

Shanks und der verfluchte Schatz

Von kayla_casterville

Kapitel 1: Ein Mädchen im Fass

Ich blinzelte, ich saß immer noch in dem viel zu engen Fass. Wie ich da hin gekommen war? Ganz einfach ich bin seit 5 Jahren gefangene der Marine, Wieso? Weil mein Vater Pirat gewesen ist und einen riesigen Schatz versteckt hat. Auf jeden Fall hatten mich 2 Soldaten in dieses Fass gesteckt um mich von der Insel zu schaffen auf der die Marine grade Rast gemacht hatte. Wahrscheinlich dachten die Trottel ich würde ihnen sagen wo der Schatz war. Ich musste lächeln bei dem Gedanken, als ich plötzlich stimmen hörte. Doch es waren nicht die Stimmen die mich in dieses Fass gesteckt hatten, es waren andere.

“Verdammt noch mal Mike, wir dürfen nicht an die Fässer, selbst der Kepten hat noch nicht reingesehen!!!“ sagte eine saure Stimme “Ach jetzt komm schon Nico, mach dir nicht ins Hemd! Ich will nur wissen warum 2 Marine Trottel ein Fass bewachen mehr doch nicht!“. Mir stockte der Atem, während ich geschlafen hatte musste das Fass seinen Besitzer gewechselt haben. Verdammt! Ich starrte gebannt an den Deckel.

Doch die Männer wurden unterbrochen, von einem Krachen und sie rannten aus dem Raum. Ich setzte mich in Bewegung und trat so fest wie ich konnte gegen den Deckel und er gab nach, jedoch nicht ohne ein hässliches Knacken. Ich sprang aus dem Fass und sah mich um, ich war in einem schmutzigen Lagerraum. Über mir gab es gepolter und viele Lachten. Ich starrte zur Tür und versteckte mich instinktiv hinter ein paar Fässern als die Tür auf ging.

Ein Mann mit Feuerrotem Haar trat ein und starte auf das Aufgebrochene Fass. “Wer hat sich hier wieder zu schaffen gemacht?“ fragte er und musterte die Aufschrift auf dem Fass “Und auch noch ein Fass der Marine na toll!“ fluchte er und wankte nach draußen. Mein Herzschlag regenerierte sich und ich versuchte langsam zu atmen, ich meine ich war auf einem Piratenschiff ansonsten war ja nicht beunruhigendes da. Ich wartete noch gut 10 Minuten bis alles ruhig war, zu ruhig. Ich ging zur Tür und schob sie so leise wie es ging auf. Der Gang war leer, am Ende führt eine Treppe nach oben. Durch die Luke fiel ein kleiner Lichtstrahl und ich ging langsam und leise die Treppe nach oben.

Ich war in einem Weiteren Gang. Hier lagen einige Piraten und für 2 Sekunden stockte mir der Atem. Doch bei genauerem hinsehen erkannte ich das sie alle voll besoffen waren und schliefen. Mit einem ein wenig leichteren Herzen ging ich den Gang entlang. Doch plötzlich hörte ich ein stöhnen und im nächsten Moment blickte ich in

ein Blutverschmiertes Gesicht. Ich konnte nicht anders und kreischte laut los, dann erkannte ich hinter ihm die Urheber der Wunde, Männer der Marine. Ich drehte auf dem Absatz um und rannte in die andere Richtung davon. Dann stolperte ich in jemanden rein und wurde zu Boden geschleudert. Der Mann betrachtete mich kurz, dann die erstarrten Marinesoldaten.

“Aufstehen wir werden angegriffen!” rief er und auf einmal war Bewegung auf dem Schiff, dann griff er nach meinem Arm und zog mich in ein anderes Zimmer. “Bleib erst mal hier!” sagte er und ging wieder nach draußen. Gepolter, Geschrei und dann Gelächter wie es nur von Piraten kommen konnte. Ich ging schnell zu einen der Fenster und sah nach ob ich es öffnen könnte doch Fehlanzeige ich war eingesperrt. Vor der Tür waren mordlustige Piraten und unter mit die See. Ich entschied mich kurzerhand für die See und suchte nach etwas das ich zum öffnen des Fensters benutzen konnte.

Das Zimmer war groß und mit Teppich ausgelegt, an der Wand waren zahlreiche Regale mit Karten. Der große Eichenholztisch stand in der Mitte des Zimmers und ein Bett an einer Eicke. Dann standen da noch andere Schränke. Zwischen Tür und Schrank waren eine Lücke und ein Loch in der Wand. Ich beugte mich nach unten und zweckte mich hindurch. Doch es führte nur in einen kleinen Hohlraum. Ich sah mich grade um als die Tür geöffnet wurde, der rothaarige Typ trat wieder ein. “Komm raus Kleine!” sagte er als er die Tür geschlossen hatte.

“Komm schon, ich tu dir nichts!”. Mein Blick fiel auf die Tür, ich huschte blitzschnell hin doch bevor ich die Klinke runterdrücken konnte hatten mich schon zwei starke Arme gepackt und ein Stück hochgehoben. “Lass mich los!” schrie ich den Grobian an. Dieser lachte und drehte sich zu dem Rothaarigen um, “Ein kleiner Wildfang” sagte dieser und sah mich aus lustigen schwarzen Augen an. Der Typ lies mich runter hielt meine Arme aber weiterhin fest. “Also was suchst du hier?” fragte der rothaarige.

Ich sah zu Boden,

“Hey!” fauchte der Typ hinter mir und schüttelte mich leicht, ich zuckte zusammen und presste meine Lippen aufeinander. “Is schon gut” sagte der andere “Wie heißt du?” fragte er stattdessen “Stellt man sich nicht erst selbst vor bevor man jemanden danach fragt?” fragte ich zuckersüß. Er zog eine Augenbraue hoch dann lächelte er “Natürlich, entschuldige mein Name ist Shanks und der Herr hinter dir is Ben”